

08. September 2019 | 11.00 Uhr | Konzertsaal

PROGRAMM

LIONS BENEFIZKONZERT

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Lions Hilfswerk Köln-Rheingold e.V.
Prof. Dr. Heinz Geuen

REDAKTION
Dr. Heike Sauer

GESTALTUNG
www.cream-design.de

www.lions-rheingold.de

Es musizieren Preisträger/innen der Deutschland-Musikpreise
solistisch und gemeinsam mit dem Symphonie-Orchester
Deutscher Lions e.V.

Spenden erbeten zugunsten des Projekts »Finkenberg Sounds«
in Köln-Finkenberg und RTL-Spendenmarathon



Wir machen Identität sichtbar.

*Wir kommunizieren
Ihre Botschaft mit individuellen
Designlösungen vom Entwurf
bis zur Produktion:*

*Logo
Corporate-Design
Editorial
Geschäftsberichte*

cream

*büro für gestaltung
0221 475 81 80
mail@cream-design.de*

GRUSSWORTE



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
Köln ist eine Musikstadt, deren vielleicht sichtbarste Markenzeichen wohl Philharmonie, Oper, WDR, Stadtgarten und die Musikhochschule sind. Was Köln aber darüber als Stadt der Musik prägt, ist eine in dieser Vielfalt einzigartige freie Musikszene, in der unzählige Sparten, Stile, Mentalitäten und Nationalitäten zueinanderfinden. Dieses lebendige, eng mit einander verwobene Musikleben prägt Köln kulturell und atmosphärisch wie kaum eine andere deutsche Großstadt. Dass der Lionsclub Deutschland das Jubiläum seines Musikpreises in Köln begeht, passt natürlich hervorragend in dieses Bild, verbinden sich in der Musikförderung der Lions doch künstlerischer Anspruch, Förderung junger Talente, soziales Engagement und Internationalität.

Köln verfügt mit der Hochschule für Musik und Tanz über eine der führenden europäischen Institutionen der Musikausbildung. Und kaum ein anderer Ort wäre mehr geeignet, das Zusammenspiel von künstlerischer Qualität und Nachwuchsförderung zu verdeutlichen, wie es der Lions Musikpreis seit nunmehr 25 Jahren verkörpert und wie es in dem heutigen Konzert zum Ausdruck kommt.

Ich wünsche dem Lions Musikpreis noch viele erfolgreiche Jahrzehnte, um musikalischen Nachwuchs zu fördern und um deutlich zu machen, dass Musik sich nicht nur ästhetisch entfaltet, sondern ebenso als wichtiges gesellschaftsbildendes Medium Wirkung zeigt.

Henriette Reker

Henriette Reker
Oberbürgermeisterin
der Stadt Köln

GRUSSWORTE



Liebe Lionsfreunde, liebe Gäste! Willkommen zum Mitfeiern und Genießen!

25 Jahre Lions-Musikpreis in Deutschland – das heißt: 25 Jahre talentierte junge Musiker*innen fördern, 25 Jahre Breitenwirkung und Spitzenförderung, 25 Jahre mit klassischer Musik auf hohem und höchstem Niveau in den Regionen, in Deutschland und in Europa.

Für die musikaffinen Lions in Deutschland ist der Lions-Musikpreis schon lang ein Muss. Für die weniger musikaffinen Lions ist der Lions-Musikpreis immerhin ein Plus, ein Mehrwert: Ganz unabhängig von musikalischen Aspekten werden hier zukünftige Führungspersönlichkeiten unserer Gesellschaft durch Lions begleitet und gefördert.

Nicht alle Preisträger*innen studieren später Musik. Sie werden stattdessen Verantwortung in der Wirtschaft oder in Politik oder Verwaltung übernehmen. Und die Musik und die Förderung durch Lions wird auch sie ihr ganzes Leben prägen.

Schön ist, dass in den letzten Jahren immer mehr Clubs und Distrikte Preisträger*innen unserer Musikpreise für Konzerte verpflichten.

Das ist eine tolle Sache für die Clubs und eine weitergehende Förderung unserer Talente über den Musikpreis hinaus. Näheres finden Sie im Internet unter www.lions-musikpreis.de.

Heute hören wir eine kleine, feine Auswahl von Preisträger*innen der letzten Jahre. Tolle junge Leute, die Sie mit Ihrem Musizieren verzaubern werden. Sie können im Programmheft nachlesen, was für erfreuliche Karrieren sich da mittlerweile entwickelt haben!

Im Namen aller deutschen Musikbeauftragten wünsche ich Ihnen einen wunderbaren Musikgenuss!

Ihr Ingo Brookmann

*Beauftragter des Governorrats für den
Lions – Musikpreis in Deutschland
Chairman des Lions European Music
Competition Thomas Kuti (LEMC)*

P.S.: Im nächsten Jahr ist das Saxophon unser Musikpreisinstrument. Anmelden ist schon möglich.



Herzlich willkommen in der Hochschule für Musik und Tanz Köln!

In eindrucksvoller Weise zeigt der Lions Musikpreis, dass sich Nachwuchsförderung und Exzellenz nicht ausschließen, sondern sich auch gegenseitig bedingen können. Seit 25 Jahren fördert Lions junge Talente und ist damit auch Partner der deutschen Musikhochschulen, die den Wettbewerb vielfach unterstützen.

So ist es für mich eine besondere Freude als Lions-Beauftragter für den Musikwettbewerb in unserem Distrikt Rheinland-Nord alljährlich den regionalen Wettbewerb zu organisieren und zugleich heute als Rektor Gastgeber dieses Benefizkonzerts zu sein.

»We serve« ist das zentrale Motto der Lions-Bewegung. Daher fördern wir mit Ihren großzügigen Spenden am Ende des Konzerts einerseits mit den »Finkenberg-Sounds« ein wunderbares soziales Musikprojekt hier in Köln und zugleich den RTL-Spendenmarathon, der die Finanzierung zahlreicher internationaler Hilfsprojekte für hilfsbedürftige Kinder in aller Welt ermöglicht.

Danken möchte ich Uwe Scheitzbach und seinem Team, die sich heute unentgeltlich zur Verfügung gestellt haben ebenso wie dem Team meiner Hochschule unter der Leitung von Dr. Heike Sauer. Des Weiteren freue ich mich über die finanzielle und ideelle Unterstützung der

Lions-Organisation und des Distrikts. Ich bedanke mich zudem beim Symphonie-Orchester Deutscher Lions, meinem Lionsfreunden des LC Köln-Rheingold sowie bei unserer Oberbürgermeisterin Henriette Reker, die spontan die Schirmherrschaft über dieses Konzert übernommen hat. Last but not least gebührt Dank und Anerkennung unseren jungen Musikerinnen und Musikern, die das heutige Konzert maßgeblich ausgestalten.

Prof. Dr. Heinz Geuen
Rektor der HfMT Köln

PROGRAMM

François Borne (1840-1920)

Fantaisie brillante sur Carmen

FLÖTE Fabian Egger

KLAVIER Hanna Heinmaa

BEGRÜSSUNG

Prof. Dr. Heinz Geuen,

Rektor der HfMT Köln

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Romanze Nr. 2 F-Dur op. 50

VIOLINE Maria Wehrmeyer

KLAVIER Julia Okruashvili

GRUSSWORT

Fabian Rüsçh,

Vorsitzender des Governorrats des

Lions Multi-Distrikt 111- Deutschland

Agustín Barrios Mangoré (1885-1944)

Un Sueño en la Floresta

GITARRE Iva Nežić-Schwob

Heinrich Wilhelm Ernst (1814-1865)»Der Erlkönig« für Violine solo
(nach Franz Schubert), op. 26

VIOLINE Laura Ochmann

GRUSSWORT

Der Lions-Musikpreis jubelt!**Ingo Brookmann,**

Beauftragter des Governorrats für den

Lions -Musikpreis in Deutschland

George Enescu (1881-1955)

Legende

TROMPETE Sandro Hirsch

KLAVIER Zeynep Artun-Kircher

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Bagatellen op. 126

Nr. 3 Andante cantabile e grazioso

Nr. 4 Presto

Nr. 5 Quasi Allegretto

KLAVIER Marie Rosa Günter

Georg Philipp Telemann (1681-1767)

Fantasie Nr. 6 d-Moll

Antal Dorati (1906-1988)

La cigale et la fourmie

Gille Silvestrini (*1961)Etüde Nr.3: Claude Monet, Boulevard
des Capucines 1873

OBOE Maria Sournatcheva

PAUSE

Der RTL-Spendenmarathon

Ulrich Stoltenberg, Pressesprecher von Lions Clubs

International – Deutschland

GESPRÄCH

Das Projekt »Finkenbergs Sounds«

Ball Mbaye im Gespräch mit Heinz Geuen

Joaquín Rodrigo (1901-1999)

Concierto de Aranjuez für Gitarre und Orchester

Allegro con spirito

Adagio

Allegro gentile

SOLISTIN Anna Kermer

Johannes Brahms (1833-1897)

Akademische Festouvertüre c-Moll op. 80

Symphonie-Orchester Deutscher Lions

LEITUNG Gregor Schmitt-Bohn

Das Projekt Finkenbergs-Sounds

Der Sozialraum Köln-Finkenbergs ist von großer Zuwanderung geprägt. Menschen unterschiedlichster Herkunft leben hier.

Musikprojekte für Kinder und Jugendliche gibt es kaum. Sie gewinnen aber immer mehr an Bedeutung, da der gezielte Einsatz von Musik nicht selten substanzielle Verbesserungen auf Ebenen der Gewaltprävention, Integration, Steigerung der Lernfähigkeit und der sozialen Kompetenz, Ausdrucksfähigkeit und Identitätsbildung leisten kann.

Mit den Finkenbergs-Sounds hat die LAG Musik NRW e.V. gemeinsam mit den Sozialarbeitern des Trägers »Rheinflanke« unter der Leitung von Ball Mbaye ein Projekt aufgebaut, in dem allen hier lebenden Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gegeben wird, ein Instrument zu erlernen. Djembes und Congas bieten hier einen niederschweligen Einstieg und die Möglichkeit des gemeinsamen Musizierens.

25 Jahre Lions Musikpreis

**Schirmherrin: Henriette Reker,
Oberbürgermeisterin der Stadt Köln**

Alljährlich ist die Hochschule für Musik und Tanz Köln Austragungsort des Lions Musikwettbewerbs im Lions-Distrikt Rheinland-Süd. Dieser in jedem Jahr für ein anderes Instrument durchgeführte Wettbewerb ist ein vom Lionsclub Deutschland finanziertes Projekt zur Förderung des künstlerischen Nachwuchses auf professionellem Niveau. Preisträger der 20 deutschen Distrikte werden zum jährlichen Bundeswettbewerb eingeladen, deren Gewinner am europäischen Musikwettbewerb teilnehmen.

Für viele Preisträger auf den verschiedenen Ebenen des Wettbewerbs war und ist der Lions Musikpreis eine wichtige Starthilfe in eine berufliche Karriere. Nicht wenige unserer Preisträgerinnen und Preisträger haben inzwischen Positionen in Spitzenorchestern erreichen können oder sind als Solisten bzw. kammermusikalisch erfolgreich. Lions leistet so seit 25 Jahren einen wichtigen und in dieser Form für einen Serviceclub einzigartigen Beitrag in der Kulturförderung.

Dies ist Anlass im Konzertsaal der HfMT Köln ein Konzert zu veranstalten, an dem Preisträger aus 25 Jahren Lions Musikpreis auftreten. Umrahmt werden die Beiträge der ehemaligen Preisträger durch das mit Ehemaligen verstärkte Symphonie-Orchester Deutscher Lions (SODL). Es wird kein Eintritt erhoben, stattdessen werden Spenden zugunsten des Projekts »Finkenberg Sounds«, einem Musikprojekt der Landesarbeitsgemeinschaft Musik NRW e.V. in Köln-Finkenberg für sozial benachteiligte Jugendliche, sowie für den RTL-Spendenmarathon erbeten.



Fabian Johannes Egger

wurde 2007 in Traunstein geboren. Bereits mit acht Jahren begann er im Mozart Kinderorchester der Stiftung Mozarteum in Salzburg zu spielen. Im Sommer 2016 bestand er die Aufnahmeprüfung ins Pre-College der Universität Mozarteum Salzburg und wurde 2017 in die Hochbegabtenförderung des Leopold-Mozart-Instituts am Mozarteum aufgenommen. Bei zahlreichen nationalen und internationalen Wettbewerben konnte er bereits große Erfolge feiern. So gewann er 2018 u. a. beim Lions-Musikpreis Deutschland in Leipzig. Er ist mehrfacher erster Preisträger des Wettbewerbs »Jugend musiziert«. Als Solist trat er bereits mit der Bad Reichenhaller Philharmonie und den Chamber Soloists, Salzburg auf.



Marie Rosa Günter

geboren 1991 in Braunschweig, begann ihr Studium 2008 als Frühstudentin des Instituts zur Frühförderung musikalisch Hochbegabter der Hochschule für Musik, Medien und Theater Hannover bei Matti Raekallio und Jelena Levit. Momentan absolviert sie das Konzertexamen in der Klasse von Prof. Bernd Goetzke. Die junge Pianistin wurde durch vielfache Preise ausgezeichnet. So erspielte sie sich unter anderem den 1. Preis beim Internationalen Steinway Klavierspiel-Wettbewerb und den 1. Preis beim Internationalen Grotrian-Steinweg Klavierspielwettbewerb. Im Jahr 2013 gewann sie den 3. Preis im Deutschland-Finale des Lions Musikpreis. Im Duo mit dem Cellisten Stanislas Kim wurde sie Preisträgerin beim »Concours de Musique de Chambre de Lyon« so-

wie beim »International Swedish Duo Competition«. Mit dem Trio Faust hat Marie Rosa Günter in der Saison 2016/2017 Konzerte im Rahmen der Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler gegeben, in die sie durch den Gewinn eines Stipendiums beim Deutschen Musikwettbewerb aufgenommen wurde. Ihre Debut CD mit den Goldberg-Variationen von J.S. Bach wurde von der Presse sehr positiv bewertet und mit dem »Pizzicato Supersonic Award« ausgezeichnet.



Sandro Hirsch

geboren 1997, wurde mit 14 Jahren Jungstudierender bei Prof. Peter Leiner an der Hochschule für Musik Saar, seit 2016 studiert er bei Prof. Klaus Schuhwerk in Frankfurt. Er ist vielfacher 1. Preisträger bei nationalen Wettbewerben

(u.a. Walter Gieseking-Hochschulwettbewerb und Süddeutscher Kammermusikwettbewerb). Beim nationalen Lions Musikpreis 2017 errang er auf der Deutschlandebene den 2. Preis in der Kategorie Trompete solo. Zudem ist er Stipendiat zahlreicher Stiftungen (z.Z. Stipendiat der Bachkonzerte Frankfurt, Studienstiftung des Deutschen Volkes, Paul und Yvonne Gillet-Stiftung, seit Oktober 2017 Oscar und Vera Ritter-Stiftung und aktuell bei der Yamaha Music Foundation of Europe). Als Solist musizierte er u.a. mit der Kammerphilharmonie Mannheim, dem »Rennquintett« und dem Landespolizeiorchester Rheinland-Pfalz. Zudem spielte er als (Solo-)Trompeter u.a. im Bundesjugendorchester und mit diesem auch mehrfach gemeinsam mit den Berliner Philharmonikern unter Sir Simon Rattle. Nach Aufnahmen mit SR, SWR, WDR, BR und Deutsche Grammophon, veröffentlichte er 2017 seine erste Solo-CD.



Anna Kermer

(geb. 1988 in Erfurt) erhielt von 1992 bis 2008 eine vielfältige musikalische Ausbildung an der Musikschule Erfurt. Im Alter von 8 Jahren begann sie mit dem Gitarrenunterricht. Von

2008 bis 2017 studierte sie an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT in Weimar, zunächst in der Klasse von Frau Prof. Christiane Spannhof, ab 2011 bei Prof. Ricardo Gallén. Zudem erhielt sie regelmäßig musikalische Anregungen in Meisterkursen. Anna ist Preisträgerin zahlreicher nationaler Wettbewerbe, außerdem war sie Finalistin des Lions-Musikpreises auf Europaebene in Bologna im Jahr 2010. 2008 erhielt sie ein Stipendium zur Nachwuchs- und Begabtenförderung der Sparkassenstiftung Erfurt und wurde 2010 in die Förderung von Yehudi Menuhin- Live Music Now mit dem Rahanas Quartett aufgenommen.



Laura Ochmann

wurde 2002 in London geboren und begann im Alter von vier Jahren Violine zu spielen. 2010 wechselte sie zu Prof. Ute Hasenauer an die Hochschule für Musik und Tanz Köln und wurde

bereits im Alter von zehn Jahren als Jungstudentin in das Pre-College Cologne aufgenommen. Ihre Ausbildung wurde in Meisterkursen u. a. bei Sascho Gawriloff, Marco Rizzi, Pinchas Zukerman, Irina Goldstein und Arabella Steinbacher ergänzt, wodurch sie weitere musikalische Impulse erhielt. Laura Ochmann konnte bereits zahlreiche Preise und Auszeichnungen gewinnen. 2016 wurde ihr beim Deutschland-Finale des Lions-Musikpreises ein Sonderpreis für die »beeindruckende Leistung

als jugendlicher Teilnehmer« verliehen. Ein Jahr später gewann sie den 1. Preis beim Alfred-Csammer-Violinwettbewerb in Karlsruhe und den 1. Preis beim Concours FLAME in Paris. Zudem erspielte sie sich bei »Jugend musiziert« mehrfach den 1. Preis mit Höchstpunktzahl.



Iva Nezic-Schwob

begann bereits im Alter von sechs Jahren mit ihrer musikalischen Ausbildung in Zagreb. Mit 17 Jahren wurde sie in die Gitarrenklasse von Prof. Franz Halász an der Hochschule für

Musik in Augsburg aufgenommen. Schon während ihrer Studienzeit gewann sie Auszeichnungen bei internationalen Wettbewerben, u.a. den ersten Preis beim Encuentro Internacional de Guitarra Andrés Segovia sowie den 3. Platz beim Lions Bundeswettbewerb. Es folgten zahlreiche Konzerte als Solistin in Deutschland und in Europa. Iva Nezic-Schwob studierte Musikwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität in München und promovierte dort zum Dr. phil. Derzeit unterrichtet sie klassische Gitarre an der Musikschule Rosenheim.



Maria Sournatcheva

gewann früh nationale und internationale Preise und konzertierte als »Wunderkind« in Frankreich, Kanada und den USA. Als dreizehnjährige Preisträgerin des Internationalen

Wettbewerbs der »Oldenburger Promenade« bekam sie das Angebot, an der Musikhochschule Hannover ihre Ausbildung bei Prof. Klaus Becker fortzusetzen und nahm sofort ihr Studium am In-

stitut zur Frühförderung Hochbegabter (IFF) in Hannover auf. Inzwischen ist sie Preisträgerin mehrerer nationaler und internationaler Wettbewerbe und Preise, wie zum Beispiel des Europäischen Lions-Musikwettbewerbs oder des ARD-Musikwettbewerbs in München. 2011 gewann sie den 1. Preis des Deutschland-Finales des Lions Musikpreises 2011 und dem 1. Preis des Europäischen Finales des Lions-Musikpreises in Maastricht. Ihre erste Solo-Oboen-Stelle im Niedersächsischen Staatsorchester erhielt Maria mit achtzehn Jahren, inzwischen ist sie als Solo-Oboistin im Orchester des Musikkollegiums Winterthur angestellt. Ihre erste CD »Russian Oboe Concertos« mit dem Göttinger Symphonieorchester unter der Leitung von Christoph-Mathias Mueller ist im Mai 2016 erschienen und wurde mit dem ECHO KLASSIK 2017 ausgezeichnet.



Anne Maria Wehrmeyer

wurde 2000 in Berlin geboren und begann im Alter von vier Jahren Violine zu spielen. Mit acht wurde sie Jungstudentin an der Hochschule für Musik »Hanns Eisler« Berlin. Seit

2009 wurde sie von Prof. Conrad v. der Goltz in Regensburg unterrichtet, von 2012 bis 2014 war sie Jungstudentin am Wiener Konservatorium, seit dem Wintersemester 2014 studierte sie bei Prof. Linus Roth am Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg. Mit Beginn des Sommersemesters 2018 wird sie bei Prof. Antje Weithaas in Berlin studieren. Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben wie z.B. 2016 den 2. Preis beim Deutschlandfinale des Lions-Wettbewerbs in Darmstadt. Nach erfolgreicher Teilnahme am

Deutschen Musikwettbewerb 2018 wurde sie mit einem Stipendium bedacht und in die Bundesauswahl Junger Künstler aufgenommen. Ihr Repertoire umfasst Werke vom Barock bis in die Gegenwart, darunter Kammermusik in den unterschiedlichsten Besetzungen.